

SERVICE

INFORMATIONSBÜRO

Im Büro ist immer was los: Das Telefon klingelt, viele Mailanfragen und die KundInnen kommen persönlich vorbei. Das freut uns, denn »Nichtstun macht nur dann Spaß, wenn man eigentlich viel zu tun hätte« (Noël Coward).

VERMIETUNG

Die Bühne zum Hof wird unverändert gut nachgefragt und die Mieter sind in der Regel hochzufrieden mit dem Raum, der Technik und dem Service. Die Halle kann wg. Lärmauflagen des Bezirkes für Partys nicht vermietet werden. Die Seminaretage war dieses Jahr gut ausgelastet. Doch wir hätten noch mehr Kapazitäten für weitere interessante Lesungen, Kurse, Fortbildungen oder einfach Gruppentreffen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ulrike Steffel macht nach wie vor die Pressearbeit und das sehr zuverlässig und gut. Es gab Probleme mit Veröffentlichungen im Winterhuder Wochenblatt, diese konnten aber kurz vor Jahresende gelöst werden. Facebook entwickelt sich schleppend, wir bleiben dran. Für 2013 ist ein Relaunch der Homepage vorgesehen, die Arbeit wurde Ende 2012 aufgenommen.

TECHNIK

Der Technikbereich entwickelt sich hervorragend. Die zweite Ausbildungsstelle ermöglicht eine sehr kontinuierliche technische Betreuung im Hause. Die Sicherheitsstandards werden mit Hilfe von Gefährdungsanalysen laufend angepasst. Das Veranstaltungsteam wächst zu einem »echten Team« zusammen. Im letzten Jahr häufen sich leider Reparaturen und technische Ausfälle von unserem Equipment. Die Funkmikrofone konnten dank der HASPA an die neuen Standards angepasst werden.

nataliya.tomchuk@goldbekhaus.de
peter.rautenberg@goldbekhaus.de
juergen.krenz@goldbekhaus.de

VORSTAND

Schon wieder ein Jahr vorbei? Wenn wir alles Revue passieren lassen, was anno 2012 veranstaltet, organisiert oder initiiert wurde, muss das Jahr erheblich mehr als zwölf Monate gehabt haben. Da waren seit langem bewährte und auch nagelneue Angebote in den Sparten Theater, Comedy und Kabarett, Musik, Tanz oder Sportliches für Körper und Seele (fast) jeder Altersgruppe – internationale Kunst und Kultur. Flohmärkte auf dem Hof oder in den Hallen gipfelten im wunderbaren Adventsmarkt. Die Zusammenarbeit mit den Schulen lieferte Highlights in Theater, Zirkus oder Chor. Knallbunt ging es wieder zu, die fantasievollen Theaterprojekte und Kostüme oder der in allen Farben schillernden artistische Straßenumzug mit Musik, eine echte Parade, wirkten weit in unseren Stadtteil hinein. Wie die Sommeraktion Winterhuder Plätzchen, die zu spannenden, verträumten oder einfach lustvollen Kulturaktionen zwischen Schinkelplatz und Stadtpark verführte. Toll! Passend zu unserem Jahresmotto Gratwanderung gab es auch Turbulenzen zu bewältigen. Die unendliche Geschichte mit der akustischen Dämmung der großen Halle, die besonders im Sozial- und Kulturbereich unsicherer werdenden finanziellen Mittel, schließlich die uns alle überraschende harsche Kritik an dem sozialen Kunstobjekt Gebetomat. Nach Standortten in Bayern oder Hessen, in Wien, Berlin oder Manchester stand die Kabine für einige Wochen im Goldbekhaus-Foyer, per Touchscreen waren 320 Gebete aus aller Welt in 65 Sprachen aufzurufen. Das brachte den Künstler Oliver Sturm und das Goldbekhaus-Team in den Verdacht, damit auch für eine berüchtigte Sekte zu werben. Für uns eine absurde Unterstellung, die gleichwohl zu einer Kleinen Anfrage an die Bürgerschaft und einigem Medienecho führte. Bleibt das Wichtigste: Der Dank an alle KooperationspartnerInnen, SponsorInnen, KursleiterInnen, Ehrenamtliche, Kulturschaffende – und ganz besonders an das unermüdete kreative und engagierte Team im Goldbekhaus. Dafür Dank mit drei Ausrufezeichen!!!

Petra Oelker | Kai Peters | Angela Gobelin

vorstand@goldbekhaus.de

DANKE

Das Goldbekhaus kooperiert mit vielen Partnerinnen und Partnern in und um Hamburg und wird von vielen Einrichtungen unterstützt – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank: Agentur Griot GmbH | Akademie für Kinder | Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. | Arbeitsgemeinschaft creole – globale Musik aus Deutschland | A+S Architekten | ArtEsprit – Jascha Sawitzki | Bauspielplatz Poßmoorwiese | Natascha Becker | Begegnungszentrum Haus im Park | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt Hamburg-Nord | Bezirksversammlung Hamburg-Nord | Budnieraner Hilfe e.V. und Budnikowsky, Filiale Mühlenkamp | Bücherhalle Winterhude | Bürgerschaft Hamburg | Büro Mücke Quinckhardt | Cirkusschule TriBühne e.V. | Clubkombinat | Das Rauhe Haus | Dirk Dechring von Licht + Audiodesign | Druckerei in St. Pauli | Ernst Deutsch Theater | ErzählKunst Hamburg e.V. | ETV-Hamburg | FamilienRat | Fonds Soziokultur e.V. | GOLDBEHOF e.V. | Goldbek-Schule | grafik: sommer | Grundschule Forsmannstraße | Hamburger Comedy Pokal e.V. | Hamburger Puppentheater e.V. | Hamburger Sportbund e.V. | Hamburger Sportjugend e.V. | HASPA | Haus Drei e.V. – Fritz Gleiss | Heikotel – Hotel am Stadtpark & Stadtpark Residenz | Helene Lange Schule | Hobby Dittrich – Astrid Kobes | Holger Heuermann | Homann-Stiftung | Honigfabrik Wilhelmsburg | Hort Goldbek-Schule | JIZ – Jugendinformationszentrum und Kinderfilmring Hamburg | Junges Schauspielhaus | kampnagel und Casino – Julia Kulla | Kinderforum | Kinder- und Jugendmobil Winterhude Süd e.V. | Körber Stiftung | Kulturbehörde Hamburg | Kulturforum Hamburg-Nord | Kunstorchester Kwaggawerk Köln | Stiftung Kultur Palast Hamburg e.V. | Landesmusikrat Hamburg | Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung – Niedersachsen | Jan Lauer und Margot Koch | Kurt Lange | Leben mit Behinderung e.V. | Jeanette Bonnes und das Team vom Lese-Café am Rosengarten | Living Musik Musikschule | Diederich Magnussen | Mobile Spielaktion | Susanne Moisan | Mook wat e.V. | Netzwerk Bildung im Alter | Netzwerk Seniorentheater Hamburg | Oakleaf Creativity-Bettina Eichblatt-u. Piet Koenekoop | Okopol | Pappnase & Co | PatInnen der Kinderetage | peeng e.V. | Phantasiwerkstatt – Leslie Wegers | Polizeikommissariat 33 - Wiesendamm | Regionalkonferenz Winterhude Süd | Rock Front e.V. | SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft | Sparda-Bank Hamburg eG | Spielhaus Jarrestadt e.V. | Sprinkenhof AG | Stadtkultur Hamburg e.V. | Stadtparkverein Hamburg e.V. | Stadtteildokumentation Winterhude | STAMP – Internationales Festival der Straßenkünste Hamburg | steffel: marketing & pr | Steph Klinkenberg | Stella Jürgensen | Laura Stoeckel (FSJK) | team.arbeit.hamburg | Technik-Team des Goldbekhauses | Dr. Renate Thomsen | Treureal Property Management GmbH u. Haustechnik Kampnagel – Kathrin Otto | Achim Wiegand | viele großartige EinzelspenderInnen | Matthias Vogel – Kulturagent für kreative Schulen u. Stiftung Mercator | Krischa Weber | Ulrich Kodjo Wendt | Winterhuder Bürgerverein | Winterhuder Wochenblatt | Wi.R - Winterhuder Reformschule / Stadtteilschule u. Förderverein | Matthias Wurch – IT-Unternehmensberatung | Zirkusschule ABRAX KADABRAX | und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS IN BILDERN

Programmviefalt drinnen und draußen. Manchmal sagen Bilder mehr als viele Worte.

Goldbekhaus | Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg
info@goldbekhaus.de | www.goldbekhaus.de



DER WEG IST DAS ZIEL

Auf dem Grat Balance halten und nicht runter fallen. Der Globus dreht sich weiter, quietscht und eiert, aber wir sind nicht runtergefallen. Im Jahr nach dem Weltende, das die Mayas so nicht vorausgesagt haben, geht es weiter. Wenn wir im Goldbekhaus auf das letzte Jahr zurückblicken, welches wir dem Thema Gratwanderung gewidmet hatten, dann sind wir erstaunt, wie viel wir verändert haben und was davon in diesem Jahr weiter wirken wird.

Alles in allem ist die schwierige Übung ein Kulturzentrum in der Balance zu halten gut gelungen. Ausgleichsbewegungen, um das Gleichgewicht zu bewahren, bleiben nicht aus. Wenn man sich dabei nicht verrenkt kann es gut weiter gehen.

Eigentlich ist der Weg einfach: Man muss nur die richtigen Dinge richtig tun und alles wird gut.

Was die richtigen Dinge sind, steht in der Globalrichtlinie der Hansestadt, mit der die Ziele für die Stadtteilkultur und das Förderverfahren definiert werden. Wie man es richtig tut, haben die Menschen herausgefunden, die vor einigen Jahren die Stadtteilkulturzentren unter die Lupe genommen haben. Ihr Bericht steht im Netz. Das Ergebnis wird nach einigen Diskussionsschleifen in diversen Gremien abschließend die Bürgerschaft passieren. Fazit: Wer alles gut managt, hat auch Erfolg. Dieser ist dann auch schnell fest zu stellen, schließlich gibt es dafür Kennzahlen: Wie viele Menschen haben die Angebote wahrgenommen? Was hat es gekostet? Was hat es in der Kasse gebracht?

Viele Besuche sind in dieser Sicht auf die Dinge gut, und wenn im Non-Profit Unternehmen am Jahresende auch noch die schwarze Null steht, kann Silvester gefeiert werden.

Dass zwischen dem ersten Januar und dem letzten Tag im Jahr im alten Gemäuer des Goldbekhauses jede Menge Leben passiert und wie das aussieht, können diejenigen, die unseren Jahresbericht lesen, ahnen. Spannend wäre zu lesen, was die Menschen bewegt, wenn sie zu uns kommen und was mit ihnen passiert ist, wenn sie wieder gehen. Auch das wollten die Leute wissen, die seinerzeit die Stadtteilkultur untersucht haben. Welche Wirkungen gehen von kulturellen Anstrengungen aus, was ändert sich mit und durch kulturelle Bildung. Was geschieht im Kopf und was im Herzen? Die Antworten auf diese Fragen liefern die Berichte nicht.

Wenn wir unsere Leitsätze lesen, die wir aufgeschrieben haben um sie parat zu haben, wenn wir mal zweifeln, wissen wir worauf es uns ankommt. Wir wollen mit dem was wir tun berühren, Menschen Möglichkeiten bieten, sich weiter zu entwickeln und dabei gut unterhalten. Wenn wir darin gut sind, treiben wir den Menschen die Tränen in die Augen: Wenn es beim Lachen passiert heißt es Comedy, wenn man gerührt ist, weil die Musik das Herz trifft, ist es globale Musik, wenn der Schweiß ins Auge läuft, ist es Bewegung, Sport oder Disco, wenn die Oma vor Stolz auf ihre Enkel auf der Bühne zerfließt, geht es um Kinderkultur, wenn das Leben in aller Tiefe in einer einzigen Szene aufblitzt dann ist Theater, wenn man das, was man lange gesucht hat findet, ist Flohmarkt, wenn man sich selbst im kreativen Tun findet oder wiederfindet, wirkt kulturelle Bildung, wenn Menschen, die sich im normalen Leben nicht begegnen, aufeinander einlassen, sich überraschen lassen und Solidarität erleben, haben Gruppen ihren Sinn, und wenn nach dem Abbau alles vorbei ist, und die Müdigkeit in den Knochen steckt, dann haben die Techniker Feiermorgen. Wir danken allen, die uns bei unserem Balanceakt geholfen haben, mit uns gelebt, gelacht, geliebt, gelitten, getrauert, gezittert, gelernt, geschleppt, gespielt, gesungen, gebaut, geturnt... haben und freuen uns auf ein Jahr mit alltäglichen Glanzlichtern.

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS VERGNÜGT

THEATER | KLEINKUNST

Comedy total. 2012 war das Jubiläumsjahr des Hamburger **Comedy Pokals!** Mit einer wunderschönen **Gala** mit fast allen Gewinnern der letzten zehn Jahre wurde das Jubiläum in einem ausverkauften Schmidts TIVOLI gebührend gefeiert.

Kabarett und Comedy waren auch sonst ein Schwerpunkt des Programms, so feierte Kerim Pamuk bei uns seine Premiere. Sebastian Krämers Auftritt war schnell ausverkauft und es fand eine zweite (Nacht-) Vorstellung statt. Außerdem beteiligte sich Kerim Pamuk mit einer ungewöhnlichen Lesung an den „Winterhuder Plätzchen“. Neu im Programm ist die Reihe **Kabarett sPÄT-Zial**, eine Mix-Show des Hamburger Kabarettisten Axel Pätz. Trotz sehr guter Gastauftritte von z.B. Christine Prayon, TOPAS und Herrn Momsen gab es Anlaufschwierigkeiten, die Reihe bekannt zu machen. Aber da ein stetiger Aufwärtstrend zu verzeichnen ist, blicken wir 2013 positiv entgegen.

Die **Erzählkunst-Reihe** wurde abgesetzt, weil leider zu wenige Gäste kamen. Ein neuer Anlauf wird 2013 mit der Reihe Wortlichter genommen. Die **Flohmärkte auf dem Hof**, ergänzt durch die Indoormärkte »**Belle de jour**«, sind weiterhin ein Dauerbrenner; immer ausverkauft und gut besucht. Sowohl StandbetreiberInnen als auch BesucherInnen loben die schöne Atmosphäre. Der **Weihnachtsmarkt** in Kooperation mit Annette Reher vom GOLDBEKHOF war stimmungsvoll und erfolgreich und erfährt 2013 eine Fortsetzung.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BESCHWINGT

MUSIK

Aus aller Welt. Auch im Jahr 2012 wurde die globale Musik im Goldbekhaus gefördert und in einer großen Vielzahl von Konzerten auf der Bühne präsentiert. Seit Herbst werden diese Konzerte unter dem Label »**creole Hamburg präsentiert**« angekündigt. Dies sind alles Musikgruppen, die auch auf dem creole Musikwettbewerb auftreten können.

Acht der wunderbaren Konzerte in 2012 waren **CD-Release Konzerte**. Unter anderem Stella + Ma Piroshka (HH), Suden Aika (FIN), Matamá (HH), Dagefoer (HH), Ensemble FizFüz + Trovesi (D/I) stellten ihre neuen CDs vor.

Kooperationskonzerte mit dem russischen Kulturverein »RockFront e.V.« aus Winterhude brachten den anwesenden Gästen zwar viel Spaß, aber die Besuchszahlen blieben leider übersichtlich. Auf dem Tag der Musik präsentierte das Goldbekhaus die »**Musikalische Gratwanderung durch Winterhude**«. Fünf Musiker und Musikerinnen interpretierten an elf Orten im Stadtteil Themenpaare für die 70 mitreisenden Gäste. Eine wunderbar gelungene Veranstaltung.

Die **Winterhuder Tanznacht** ist jetzt eine Ü40 Party. Die Gästezahlen haben sich regelmäßig in der Nähe der 300 eingependelt. Den Jahresabschluss bildete eine gut gefüllte und entspannte **Silvesterparty** mit Musik auf drei Tanzflächen.

juergen.krenz@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KREATIV

KULTURELLE BILDUNG

Neue Wege gehen. Dieses Motto schien sich in diesem Jahr wie ein roter Faden durch den Arbeitsbereich zu ziehen. Den Auftakt bildete eine neue Veranstaltungsreihe für SeniorInnen: **Six o'clock rock**. Jeden dritten Sonntag im Monat wurde die Bühne zum Hof ab 18 Uhr zur Disco 60+ – in lockerer Atmosphäre tanzten und rockten hier »die Oldies« zu Elvis oder den Stones. Auch **Die Herbst-Zeitlosen** wagten sich mit ihrer neuen Produktion »Auf der grünen Heide« an etwas Neues: eine Gratwanderung zweier Frauen, die als Testpersonen ein Haus auf einem ehemals kontaminierten Feldstück bewohnen und sich bei diesem Experiment zwischen dem Zweifeln und der Hoffnung bewegen.

Etwas Mut und Abenteuerlust benötigten auch die Teilnehmer/innen der sog. »Theater- und Tanzlabore 60+« initiiert vom **Netzwerk Seniorentheater Hamburg**. Drei zeitgenössische KünstlerInnen wurden eingeladen, interessierten SeniorInnen ihre theatralen Arbeitsansätze vorzustellen und in der mehrtägigen Auseinandersetzung und dem Diskurs darüber, gemeinsam eine Performance zu entwickeln.

Letztlich beschreitet der ganze Arbeitsbereich neue Pfade. Aufgründ der rückläufigen Nachfrage im kreativen Kursbereich wird zukünftig Interessierten angeboten, unsere Frei-Räume für eigene kreative Ideen oder Vorhaben zu nutzen. In diesem Sinne heißt es also weiterhin: Auf zu neuen Ufern!

meggi.krieger@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS VERSPIELT

KINDERKULTUR

Vorhang auf! Mit der Entführung einer Königin begann das Jahr mit den **Theaterkindern der Forstmannschule**. Schriill ging es zu beim **Faschingsfest** in Kooperation mit einigen Horten. Beim **Theaterprojekt im Frühjahr** entdeckten Kinder der Akademie für Kinder geheimnisvolle Koffer mit Andrea Gritzke. Handwerkliches Geschick bewiesen die Kinder der WIR Schule beim **Bildhauerprojekt**. Es entstand eine beschnitzte Holzbank, die im Schul-Café einen ehrenvollen Platz fand. Das **Literaturprojekt** von Laura Stöckel, die uns als FSJK das ganze Jahr toll unterstützt hat, mündete in einer Lesung in der Bücherhalle. Im Rahmen der Winterhuder Plätzchen präsentierten wir nicht nur mit anderen Einrichtungen das **Schinkelplatz Kinderfest**, das allen viel Spaß und Kultur brachte, sondern auch die **Wilden Wunderwesen** auf Stelzen bei ihrem Umzug durch Winterhude, begleitet von Bettina Eichblatt.

Den Kindern des Hortes der Goldbek-Schule gelang im Herbst beim **Zirkusprojekt** eine tolle Vorstellung. Über viele Monate konnten Kinder bei uns zahlreiche **professionelle Kindertheater** erleben. Den Höhepunkt bildete das **Weihnachtsmärchen** mit dem Tamalan Theater, bei dem 970 Kinder den Abenteuern des tapferen Schneideleins beiwohnten. Und wir erlebten den Auftritt von 70 SchülerInnen, die ihr eindrucksvolles Debüt im Rahmen der Kooperation der Forstmannschule mit dem Schauspielhaus bei uns gaben.

regine.huettl@goldbekhaus.de
astrid.jawara@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF

BEWEGUNGSKULTUR

Das Gold aus den Nischen auf die Bühne. Hier ist der Ort, an dem Menschen ihre Freizeit gestalten und sich manchmal sogar mit ihrem Tun an die Öffentlichkeit trauen. Belohnt wird dieser Mut immer wieder mit tosendem Beifall. Gleich zu Anfang des Jahres gestalteten SchülerInnen der Helene Lange Schule, der Chor »Die Schanzonnetten« sowie die Schauspielerin Anne Katrin Klinge zwei unter die Haut gehende Veranstaltungen im Rahmen der **Woche des Gedenkens**, ergänzt wurden diese durch eine Circusausstellung.

Show 'n' Dance sowie **Now I Am – NiaTanzNacht** gingen in die zweite Runde und bewiesen uns, dass das Gold aus den Nischen unsere Bühnen zum Glänzen bringt. Mit **Rampenfieber reloaded** konnte diese tolle Reihe ergänzt und bereichert werden. Unglaublich engagierte ehrenamtlich tätige Menschen kreierten wundervolle Veranstaltungen, die ihr Publikum begeisterten, beglückten und mitrissen.

Das **Theater allusion** beeindruckte mit seinen tiefgründigen Bearbeitungen des Themas »Gratwanderung«. Unter der Leitung der Regisseurin und Schauspielerin Anne Katrin Klinge entstand eine sehr berührende Theaterperformance mit integrierten Filmsequenzen, Gesang und Schauspiel.

Das bewegungskulturelle **Kurs- und Workshopprogramm** verhalf wieder ganz vielen Menschen dazu ihre Fitness zu stärken, ihre Entspannung zu finden oder auch ihre Bühnenpräsenz zu entwickeln.

suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KOPFÜBER

KULTURNVEREIN

Bewegungslust und Beitragsfrust. Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere wundervollen Mitglieder die zum Jahresanfang vorgenommene Beitragsanpassung angenommen und sich ihre Bewegungslust nicht haben nehmen lassen. Ganz vielen Dank für die tollen Rückmeldungen und Ermutigungen. Neben den nach wie vor sehr beliebten bewegten und kreativen Vereinsgruppen, konnten wir in diesem Jahr gleich fünf Möglichkeiten bieten sich zu informieren und schnuppernd auszutoben sowie drei neue Vereinsgruppen ins Leben rufen.

Im Mai kooperierten wir zum zweiten Mal mit dem Surf- und Skatfestival Hamburg und so konnten unglaublich viele Menschen in den beiden **Skateparks** ihre Kunst zeigen oder auch erst einmal entwickeln. Im Juni luden wir im Rahmen der Winterhuder Plätzchen und der ParkSport-Angebote mutige Große und Kleine ein, sich den Herausforderungen eines **Parkour-Workshops** zu stellen. Im September beteiligten wir uns beim 1. Hamburger Sportvergnügen und konnten mit unserem **Probierpaket** begeistern. Im Herbst legten wir unseren **Infolyer** neu auf und verschickten diesen an annähernd alle Menschen in unserem Umfeld. Im November beteiligten wir uns wieder mit großem Erfolg am **Kinderturnsonntag**. **Neu im Verein:** Tanz dich fit 50+, Basketball am Montag und Tischtennis für Eltern und Kinder.

suse.hartmann@goldbekhaus.de | lutz.hayn@goldbekhaus.de

